Wochenend-JOURNAL
PANORAMA

Reise in die Wildnis vor der Haustür

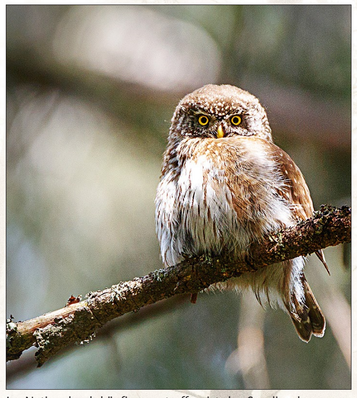
»Abenteuer Schwarzwald« setzt weder auf die klassische Dokumentationsschiene noch auf plakative oder mahnende Belehrungen

■ Von Sylvia Wiegert

Geschmeidig wie ein Vogel gleitet die Kamera über die verschneiten Berggipfel des Schwarzwalds, kriecht in das Dickicht des herbstlichen Unterholzes, fängt das Spiel der Insekten an warmen Sommertagen ein und schlüpft ins Vogelnest der hungrigen Frühlingsbrut. Filmemacher Simon Straetker und Fotograf David Lohmüller machen mit ihrem Team sichtbar, was dem Spaziergänger im Nationalpark Schwarzwald meist verborgen bleibt. Mit ihrem Projekt »Abenteuer Schwarzwald« wollen sie die Natur im Nationalpark vor allem jungen Leuten schmackhaft machen. Und das mit Erfolg: Ihre Filme und Fotostrecken in den sozialen Netzwerken haben längst Kultstatus, und die Plätze in ihrem Nationalparkcamp für junge Entdecker sind begehrt.

»Wir wollen das Unsichtbare sichtbar machen«

Ein Jahr lang hat das junge Team die Entwicklung der Natur im Nationalpark Schwarzwald begleitet und mit beeindruckenden Filmen und Fotos dokumentiert. Das Ergebnis ist ein bislang einmaliges Multimedia-Projekt mit vier Jahreszeitenfilmen aus dem Nationalpark Schwarzwald, einem abschließenden Gesamtfilm mit den schönsten Momenten und Einblicken des Projekts sowie grandiosen Fotostrecken, die den Schwarzwald mit all seinen faszinierenden Facetten zeigen. »Wir wollten das Unsichtbare sichtbar machen«, sagt Projektinitiator Simon Straetker, und dazu war nicht nur filmerisches und fotografisches Können, sondern auch jede Menge Technik nötig.



Im Nationalpark häufig anzutreffen ist der Sperlingskauz.

Mit Kranfahrten, Drohneneinsätzen, Makros und Zeitraffer fing das Team Naturimpressionen von teilweise atemberaubender Schönheit ein, zeigt die Vielfalt der Nationalparknatur aus ganz neuen Blickwinkeln und nimmt die Zuschauer mit zu eine Abenteuerreise in die Wildnis vor der heimischen Haustür. Umweltbotschafter wollen sie sein, sich für den Erhalt der Natur und ihrer Vielfalt einsetzen, sagt Straetker, und ihre Botschaft trägt eine ganz eigene Handschrift.

»Abenteuer Schwarzwald« setzt weder auf die klassische Dokumentationsschiene noch auf plakative oder mahnende Belehrungen: »Das ist für junge Leute im Netz zu langweilig«, sagt der Filmemacher. Die User seien kurze Bildschnitte und schnelle Informationen gewohnt, mit einem Fünf-Minuten-Streifen auf Youtube erreiche man sie besser als mit ausführlichen TV-Produktionen. Deshalb verzichtet das Team bei seinen Filmen auch komplett auf erklärende Wortbeiträge und setzt allein auf die Kraft der Bilder.

Filmemacher organisieren Camp für junge Entdecker

Doch noch während der Dreharbeiten merken die jungen Leute schnell: Natur im Film anzuschauen oder sie hautnah zu erleben sind zwei paar Stiefel. »Man muss den Schwarzwald besuchen, um seine Schönheit tatsächlich zu begreifen«, sagt Straetker.

Deshalb luden die Filmemacher im Sommer Jugendliche aus ganz Deutschland zu einer Abenteuerwoche im »Young Explorers Camp« in den Nationalpark ein. Das Ziel: Die Jugendlichen sollten zu Botschaftern für den Umweltschutz und für den Nationalpark werden. Eine Woche lang zeigten die Profis den Teilnehmern die Tricks und Kniffe, mit denen man die Schönheit der Natur in Bild und Film festhalten kann, vermittelten ihnen, dass stundenlanges Warten, strapaziöse Wanderungen und durchwachte Nächte in Kauf genommen werden müssen, um den einen Moment oder das eine besondere Motiv einzufangen.

Und sie stellen den Jugendlichen den Nationalpark Schwarzwald mit all seiner Vielfalt vor, beispielsweise bei einer frühmorgendlichen Wanderung zum Wildsee, einer E-Bike-Tour durch das Schutzgebiet oder einem sportlichen Zwei-Seen-Treck, der manch einen Teilnehmer fast an die Grenzen seiner Leistungsfähigkeit bringt. Das neue Teilprojekt von »Abenteuer Schwarzwald« verfehlte seine Wirkung nicht. Bei einem Film- und Fotowettbewerb erstellten die jungen Entdecker fünf Fotoserien und drei Kurzfilme zum Thema »#einespurwilder«. Mit diesen Bilddokumenten und ihren Erlebnissen werden die Jugendlichen jetzt als Umweltbotschafter an den Schulen ihrer Umgebung für den Nationalpark und den Naturschutz werben.

Auszeichnung als Projekt der UN-Dekade Biologische Vielfalt

Und die Erfolgsserie geht weiter: Das Projekt begeistert nicht nur Jugendliche, sondern auch Politiker und Umweltschützer: Im August wird »Abenteuer Schwarzwald« als offizielles Projekt der UN-Dekade Biologische Vielfalt gewürdigt. Die Auszeichnung nimmt Ministerpräsident Winfried Kretschmann persönlich vor. »Durch die Kurzfilmreihe und Fotoserie über den Nationalpark sowie die Veranstaltung des ›Young Explorers Camps‹ wird auf eine begeisternde Weise ein verbessertes Naturbewusstsein geschaffen und Engagement für die Erhaltung der natürlichen Umwelt angeregt – ganz nach dem Motto des Nationalparks ›Eine Spur wilder‹. Mit diesem vorbildlichen Projekt wird ein bedeutendes Zeichen für das Engagement für die biologische Vielfalt in Deutschland gesetzt«, lobt der Ministerpräsident das Schaffen der jungen Filmer und Fotografen.

Das Abenteuer im Schwarzwald geht 2016 weiter

Auch Naturschutzminister Alexander Bonde ist als Schirmherr stolz auf die Erfolge von »Abenteuer Schwarzwald«. Der Nationalpark Schwarzwald könnte sich keine besseren Botschafter, keine bessere Werbung wünschen, so Bonde bei der Abschlussveranstaltung des Projekts vor einigen Tagen. »Wer die Camp-Teilnehmer vom Sonnenaufgang im Bannwald Wilder See schwärmen hört oder sie barfuß um den See laufen sieht, der erlebt lebendigen und begeisterten Naturschutz«, meint der Minister.

Die fünf Filme sind gedreht, die Fotostrecken ausgewählt und beides zu einer Wanderausstellung zusammengestellt. Premiere hat die Ausstellung gerade im Freudenstädter Landratsamt. Dort sind die Jahreszeitenfilme und die 30 schönsten Nationalparkfotos im Erdgeschoss des Gebäudes noch bis zum 19. Dezember zu sehen. Danach sollen Filme und Bilder zwei Jahre lang an unterschiedlichen Ausstellungsorten im Land gezeigt werden. Beendet ist das Projekt »Abenteuer Schwarzwald« für das junge Team damit aber noch nicht: Auch im nächsten Jahr soll es wieder ein »Young Explorers Camp« im Nationalpark Schwarzwald geben, um jungen Menschen die Wildnis vor der Haustür näherzubringen und sie von der Schönheit der Schwarzwaldnatur zu überzeugen, kündigt das Projektteam an. »Der Nationalpark ist unsere zweite Heimat geworden – wir werden hier weiter viel unterwegs sein«, verspricht Fotograf David Lohmüller für das kommende Jahr.

Bei der Suche nach den Wundern der Natur sei ihnen der Nationalpark so ans Herz gewachsen, dass sie sich mit dem Abschluss des Vier-Jahreszeiten-Projekts mit Sicherheit nicht aus der Region verabschieden würden. Und offene Motiv-Wünsche gibt es natürlich auch noch: »Einen Hirsch haben wir bisher leider noch nicht vor die Kamera bekommen – obwohl wir stunden- und tagelang auf der Lauer lagen«, berichtete Lohmüller.

Die Teilnehmer des Young Explorers Camps 2015 Foto: Lohmüller

David Lohmüller sucht die beste Perspektive. Foto: Abenteuer Schwarzwald

Simon Straetker wartet auf den perfekten Moment. Foto: Lohmüller

Die Grindenlandschaften im Nationalpark bieten zahlreichen seltenen Tier- und Pflanzenarten eine Heimat. Foto: Lohmüller

Etwas für Romantiker: die Milchstraße über dem Nationalpark Foto: Lohmüller

INFO

Vier Jahreszeiten im Nationalpark

Die Ausstellung »Vier Jahreszeiten im Nationalpark« ist noch bis 19. Dezember zu den üblichen Öffnungszeiten des Landratsamts Freudenstadt im dortigen Foyer zu sehen. Weitere Informationen zum Projekt gibt es im Internet unter www.abenteuerschwarzwald.de Dort sind auch Ausstellungsbilder und die Kurzfilme über den Sommer und den Herbst im Nationalpark zu sehen.